Direttion M beabfichts jenbahn. Di if die Tath n aufmerffes lendeten vieb icht wird, fo en bis p e Kinder, arte — an ti lofen. De biefe Beftim betritgerijde gelbes gemi Es wird

ige Fabrgeld, jende, der de ann ausgesek t tritt anged Lohnsteuert Lohnstene Rummer 69. eilweifer Bet o. auf Antro 31. Juli 192 ergefet ift be igert worder nglichen Fri ereicht werben Spanien. Dirifd die Radiem Aufenthal. Die Davel

Die Sabe roffenen Ra erjudy hando er Boligei vel cben. miten Sprad r Menfch, m Eispler, die fil man jett et

tivem Wege ? ante einmal ! feitstellte, daher auf be jefommen, bi nte er ein etpl und vernähl Ausschen eine a crivigt glo r gleich in bel

uens zur Kranfe werbe, Landwill Ihnen Aufschle itraa

reibarbeilen icher Urt, Auffil rungen, Bormul n, Steuerertlars leflamationen,

tret u. bill ihrt burch: je Remina rierstrohe 4.

1,411

enpulver

enkel's

Ein enpulver von zeichneter schkraft und

iebigkeit!



Erineint: Dienstage und Freitage (mit illustrierter Beilage). Drud und beim Telejon 50. Geschäftsstelle in Sochheim: Maffenbeimeritr. 25, Telejon 57,

Freitag, ben 28. Auguft 1925.

Mileigen: toften die 6-gespaltene Colonelzeile ober deren Raum 12 Pjennig, auswärts 15 Pfg., Reflamen die 6-gespaltene Colonelzeile 30 Pfg. Bezugspr. monatt. 90 Pf. u. 10 Pf. Bringerl Postschedtonto 168 67 Frantfurt a. M.

Reues vom Tage.

Der foglalbemofratifche Abgeordnete Chuard Bernftein hat iinen Schloganfall erlitten. - Das belgifche Ronigspaar bat eine Reife nach Inbien ange-

- Bahrend einer englischen Rabinettofigung warf ein gut-belleibeter Rann Siegelsteine durch bie Benfter ber Bohnung bes Bremierminiftere. Er wurde fofort verhaftet. - Reichstangler Dr. guther bat einen bierwöchigen Erholungs.

brianh angetreten.

- Die beutiche Antwort auf Die frangofifche Rote über ben Bicherheitspatt ift in Paris überreicht worben,

Der Standpunkt der Reichsregierung

Die Antwort der Reichstregierung auf die frangofische Rote ber Sicherheitsfrage ift in Baris überreicht worden und soll usbald beröffentlicht werben. Halbamtlich läßt die Reichere-Berung jeboch jest ichon folgendes erflaren:

Die französische Rote erffart Dentschlands Eintritt in ben Belterbund erneut als die Grundlage jedes Sicherheitspaftes. Die nimmt auch Stellung zu der von Deutschland angeregien ber digemeinen Abruftung, die der Friedensvertrag vor-Eruifcherseits tann nicht anerkannt werden, bag Dentschlands ben hatte, die allgemeine Abruftung nicht vorzunehmen, gu-al Deutschland schon in Berfailles bas Ersuchen gestellt bat, Bollerbund beizutreien, ein Ersuchen, das damals von den Willierten abgelehm worden ist, womit sich die Alliierten also uch ihrer eigenen Ansicht selbst der Grundlage deraubten, und die Zugehörigseit Deutschlands die Idee der allgemeinen brüstung pratisse durchzusiehen. Grundsaplich darf aber speschelt werden, daß die Alliierten sir den Fall der Zuge-Alaseit Deutschlands, wen Köllerbund die Frage der allgenigteit Deutschlands jum Bölferbund die Frage der allgeenbes anerfennen.

Die frangösische Rote verweist Deutschland bezüglich der in ihm wegen seines Eintrittes in den Bollerbund geandten Borhalte an ben Bolferbund felbft und in Begug auf dirchstraße 24 sollerbundsinstanzen und Deutschland. Formell ist es gewiß nichtig, daß diese Frage noch gwischen dem Bölferbund und Leutschland gelöst werden mitste, aber Frankreich und seine Misten bersügen über einen entschenden Einstuß im Bölferbund. Deutschland gelöst werden mitste, aber Frankreich und seine Misten bersügen über einen entscheidenden Einstuß im Bölferbund. and. Dentichland glaubt erwarten zu tonnen, bag biefer Einandpunttes in ber Frage ber tatfachlichen Gleichberechtigung icher Art, Aufstellunds dessen berechtigten Wünschen zu entsprechen. Klagebeantwe buighland jordert keine Sonderrechte für sich, sondern lagen, Einzieher Dunicht, daß für alle Bölker, die in der gleichen Lage sind wie Deutschland, der Gesichtspunkt ihrer allgemeinen Entwassnung der der Gesichtspunkt der geographischen und wirtschaftlichen der der Fragen der Bölkerbundserekutide entscheidend beruck-lahtigt werden.

Deutschland bat nicht die Absicht, die formellen Bestim-nungen bes Böllerbundes zu verlegen, wonach ber Eintritt der Nation ohne Bedingung erfolgen muß, aber ebenfo wie in Bölferbundsrat vertretenen Mächte sich bereit erklärt aben, für den Fall des Eintritts Deutschlands in den Bölferund fur feine Bertretung im Bolferbunberat und Sefretariat Angutreten, ist es auch in ihrer Macht, sich bafür verbindlich zu Bachen, bag bie für Dentschland in bem Art. 16 ber Bolferbundsgen, dah die für Deutschland in dem Art. ib der Solleruniosatung liegenden Bedenken aufgeräunt werden. Dah der Bersch einer ungleichen Behandlung der im Kriege unterlegenen Soaten, wie er sich beispielesweise in der vordereiteten Regennng der Inwestigationsfrage bemerkdar macht, aufrecht zu ernag der Inwestigationsfrage bemerkdandlich vorausgeseht werden. Sollen ist, darf wohl als selbstverständlich vorausgeseht werden. erben auf die bon feiner Ceite gurudgewiesenen Erffarungen, Deutschland in feinem Memorandum bom Geptember origen Jahres bezüglich ber Zurudweisung irgendeiner guicherfeits auszusprechenden Amerkennung einer moralischen dulb ausgesprochen habe, wie auf die weitere Erffarung, bag erben miigte, wie andere Nationen, die diefes Recht für fich in inspruch genommen haben. Die Berbandlungen über das Zuanbefommen bes Sicherheitspaftes fieben unter bem Gefichtebarkt der Berjöhnung und Berjiöndigung und der daraus sich barbenden endlichen Befriedung der Berhältnisse in Europa.

Sabenden endlichen Befriedung der Berhältnisse in Europa.

Sah dabei eine weitere Aufrechterhaltung der nach deutscher anlicht vertragswidtig besetzen ersten rheinischen Jone nicht bertragswidtig bestehen ersten rheinischen Jone nicht reinbar ist, brancht nicht beiont zu werden. Deutschland hat kinerfeits alles geian, um den in den bestehenden Bertragen Sicht bu entziehen. Memals ift in ber Weltgeschichte bie Abhu entziehen. Niemals ist in der Weltgeschichte die Ab-tüliung eines Bolles weiter durchgesührt worden, als es gegen-der Deutschland und durch die deutsche Ersüllung des Ber-deges geschehen ist, so schwer sie für das deutsche Bolk seelisch und materiell war. Die wenigen Restpunkte, welche in dieser biage bestehen, dürsen nicht Anlah sein, die nördliche Ithein-wne weiterdest zu halten.

Das Echo der Preffe

gur frangofifchen Rote.

Bu ber frangösischen Antwortnote auf die deutsche Rote bom 20. Juli nimmt nur ein Teil der Berliner Blätter in längeren Aussuhrungen Stellung. Die Artikel der Rechts-blätter tragen starken pessimistischen Charatter

Die "Rreuggeltung" betont, bag bie frangofifche Rote jo ziemlich alle Einwendungen, Buniche und Bedenfen, die in ber beutichen Rote vom 20. 7. jum Ausbrud gebracht find, unberndfichtigt laffe ober fie nungehe. Wenn es jum Schluf ber frangolifchen Rote, so schreibt das Blatt, beist, daß man "auf diesen Grund-lagen" in eine Berhandlung eintreten sonne, so bieber für die beutsche Regierung die Berhandlungsbajis die Rote vom 20. 7., an der wir unbedingt seithalten. Es gibt gewisse Grenzen, über bie Deutschland auf feinen Gall hinausgeben fann.

Much bie "Deutiche Tageszeitung" unterftreicht, baf ben bentichen Borbehalten, wie fie in ber Rote vom 20. 7. mit Buftimmung ber großen Dechrheit bes Reichstages niebergelegt worden sind, in keinem einzigen Bunkte durch die Briandiche Note wirklich Rechnung getragen wird. Es ist deshald auch völlig unrichtig, wenn die franzdische Rote ichen zu Beginn eine Nebereinstimmung der Anschaungen zwischen den beiden Regierungen festenktellen feche Tenkolich feche beute noch Wote gegen Wote festguftellen fucht. Satfachlich frebt beute noch Rote gegen Rote.

Die Zagliche Rundichau" bemerft hinfichtlich ber in Ausficht genommenen Juriftentonfereitz, bag es fich nur um eine Informatorifche Aussprache handeln foll.

Das "Berliner Zageblatt" fcreibt: Die englifche Regiering hat bor einigen Tagen in einem gang ungewöhnlichen Appell die beutsche öffentliche Meinung aufgesorbert, die frangolische Antwortmote mit Wohlwollen zu prüfen. Auf beutscher Beite wird es an gutem Billen nicht fehlen, aber guter Bille auf unferer Geite genugt nicht, um alle bie hinberniffe aus bem Bege gu raumen, bie biefe Rote noch nicht befeitigt bat.

Die "Boffifde Beitung" begrüßt in einer furgen rebaltionellen Bemerfung, bag Briand mit biefer Rote ber fcrift-lichen Distuffion einen Abichluß gibt, und bag enblich munbliche Berhandlungen an bie Stelle ber Schriftiabe treten follen.

Auch ber "Borwarts" begnügt fich mit einem furgen Rommentar, in welchem er fich fur ben Eintritt Deutschlands in ben Bolferbund einseht und erflat, für die Sogialbemofratie fei bie Berftanbigung gwifden Frantreich und Dentichland und bie Berftellung eines gesicherten Friedens ber entscheidende Buntt ber europäifchen Bolitif.

Magnahmen zur Preissentung.

Beichtüffe ber Reicheregierung.

Die Reichsregierung bat unter Mitwirfung bes Reichs-prafibenten binfichtlich ber allgemeinen Breisbildung ein-

ftimmig folgende Beschlüsse gesakt:

1. Gegen alle Bedingungen und Abreden, die unmittelbar
ober mittelbar zu einer Steigerung der Preise oder zur Auserchterhaltung übersteigerter Preise subren
und die von Kartellen, Shudisten und gleichartigen Zufammenfcluffen ober von einflufreichen Einzelunternehmungen ausgehen, werben fünftig alle Dachtmittel ber Bererbnung wegen bes Miffbrauches wirtschaftlicher Machtstellungen bom 2. Robember 1923 (Rariellverordnung) in Univerbung gebracht werben, und zwar dann, wenn diese Kartelle usw. sich nur auf Teile des Reichsgebietes, zum Beispiel nur auf einzelne Länder und Gemeinden erstreden. Dabei soll dieses behördliche Ginfchreiten nicht nur im Bermaltungswege, fonbern auch im weiteren Umfang, als bies bei ber bisberigen wirtschaftlichen Lage notwendig war, burch Klage vor dem Kartellgericht ersolgen, Klauseln, die eine preissteigernde Wir-klung haben können oder aus anderen Gründen wirtschaftlich ichablich find, werden finftig im Ginne bes § 4 ber genannten Bererbming als die Gesamtwirtschaft und bas Gemeinwohl gefährbend angeseben werben.

2. Das Reich wird in Anfnühfung an bereits ergriffene Maßnahmen innerhalb der Reichsressoris mit den Läudern und Gemeindeverbanden in Berbindung treten, damit bei Bergebung bon öffentlichen Auftragen bie freie Roufurreng in vollem Umfange wieber gur Geltung tommt. Bereinbarungen, Die Die freie Stonturreng bei öffentlichen Ber-

Bereinborungen, die die steie Konfurrenz bei offentlichen Sersteigerungen oder öffentlichen Ausschreibungen zu beeinträchtigen geeignet sind, sollen gesehlich unter Strafe gestellt werden.

3. den gesengebenden Körperschaften wird ein Gesehentwurf
zur Aufbebung der Geschaften wird ein Gesehentwurf
zur Aufbedung der Geschaft unter gleichzeitiger Abandekonfurses eingesührt worden ist, unter gleichzeitiger Abanderung der Konfursordnung vorgelegt werden.

4. Die öffentlichen Geschaft werden so

bewirtichaftet werben, bag nicht nur feine Gefahr einer Steige-rung ber privaten Gelbjabe entsteht, vielmehr, bag ein Antrieb für ihre Centung gegeben wird.

Die Reichsregierung forbert Die gesante Bebollerung. Brobugenten und Konsumenten auf, im eigensten Intereffe Die eingeleitete Gesantaltion jur Berbilligung ber Lebensbaltung der Bevölserung zu unterstüten. Die Spipenorganisationen der Birtschaft haben bereits zugesagt, ihren ganzen Einsluß dafür einzusehen, daß die Ausdeitzung der Steuerermäßigungen, insbesondere der Ermäßigung der Umsabsteuer auf 1 Progent, in ben Preifen gum Musbrud tomint.

Eine erganzende Erflarung.

Der frangofifche Botichafter gur Sicherheitonote.

Jahrgang 1925.

Wie aus Berlin gemelbet wird, bat ber bortige frangofifche Botichafter Die Uebergabe ber Antwortnote in ber Gicherheits. frage burch die beiden folgenben Erflarungen ergangt, die burch gleichtautende Erflarungen des englischen Botschafters und des belgischen Gesandten bestätigt worden find:

Frantreich und feine Alliferten würden es für gwedmäßig halten, wenn die juriftifden Cachverftandigen ber Augenminifterien bon Deutschland, Belgien, Frantreich und Grofbritannien fobald als möglich gufammentreien, um bem Bertreter bes Deutschen Reiches die Möglichteit gu geben, Die Aufichten ber allfierten Regierungen über Die juriftifde und tednifche Geite ber gur Grorterung fiebenben Grage tennen gu lernen,

Rachbem biefe Borarbeit erledigt ift, tonnen die Aufenminifter Deutschlands, Belgiens, Frantreichs und Groß-britanniens eine Zusammentunft berabreben, von ber bie alliierten Machte eine Beichleunigung ber endgültigen Lojung ber vorliegenben Frage erhoffen.

Was Briand jagt.

Der Minister für auswärtige Angelegenheiten Briand hat bie französischen Pressertreter empfangen und sich über die Abte geäuhert. Zuerst hat er mitgeteilt, daß die Berzögerung in der Ueberreichung der Rote durch einige leichte sormelle Ab-änderungen verursacht worden sei, die die Allierten Frankreichs, insbesonbere Belgien, erbeten batten. Briand bob berbor, daß Frankreich in seiner Antwort bezüglich der drei Bunkte, die es sür wesentlich halte, nicht nachgebe, nämlich 1. Garantiepakt, 2. Eintritt Deutschlands in den Bolkerbund ohne Ausnahme und Borrechte, und 3. Unversehrteit der Berträge. Rach Briand ist es so gut wie sicher, daß nach der Bölkerbundsbersammlung leine Konserenz der Alliserten statissische wird. Das allzu langsame Bersahren einer Konserenz weisele weberschaften der Ansterenz wirde wabricheinlich burch Unterhaltungen zwischen ben Lustenministern ber alliserten Länder ersett werden. Bei dieser Gelegenheit wurde die Entscheidung der juristischen Sach-verständigen sowie die Einwande, die Deutschland maches fonnte, besprochen werben.

Bur Räumung Düffeldorfs.

Bur Raunung Duffeldorfe schreibt ber "Manchefter Gnarbian", es erfordere feine ftarte Einbildungsfraft, um zu erfennen, wie eine Bebölterung leidet und in ihren Gefühlen berleht wird, wenn ein fremdes Deer ihr ganges Tun und Treiben auf Schritt und Tritt tontrolliert.

Die Befreiung ber wiberrechtlich befehten Gebiete fei ber hoffnungsvollfte Schritt feit bem Eintritt bes Friedensguftandes. Er fei bie Folge bes neuen Geiftes, ben Dac Donald und herriot im Commer bergangenen Jahres gur Geltung brachten. Seute fonne man ber Bufunft, wenn auch noch nicht ohne Sorge, fo body mit größerer Buverficht als früher entgegenseben. Deutschland habe feinen Bunfch nach Frieben beutlich bewiesen und Frankreich habe fein Wort gehalten und bie Canttionsstädte fowie bas Ruhrgebiet geraumt. In Darfeille forderten die bentichen und die frangofifchen Gogialiften England auf, ihren Ländern jur gegenseitigen Berföhnung zu helfen. Das Blatt schließt: Die Lage Westeuropas hat seit ber Unterzeichnung bes Friedensvertrages noch feinem Gtaatemann bon Charafter und Geift eine berartige Gelegenheit

politische Tagesschau.

+* Bur Biebereinführung ber Ginfuhricheine. Der Brafibent bes Reichslandbunbes, Graf Ralfreuth, bat ein Schreiben an ben Reichstangler gerichtet, in welchem er unter hinweis auf die Abfahtrife fur die Ernteertragniffe biefes Jahes, Die eine weitere Ausdehnung der ertenstiben Birtschaft besürchten lassen, sosortige Abhilse durch Einsuhrung des Einsuhrscheinsstens surdert. Die Zwischenlösung der Gutscheine werde eher das Gegenteil von dem, was notig set, bewirken. Jum Schluft brudt Graf Ralfreuth die Bitte aus, weitere Anregungen mundlich vortragen ju burfen. - Rach Mitteilung bes Deutschen Landwirtschaftsrates haben die Spihenorganisatio-nen der Landwirtschaft eine Entschließung gesaßt, in der die unverzügliche Inkrastsesung des Einsuhrscheinsbstems gefor-dert wird. Die Entschließung ist der Reichsregierung übermittelt worden.

-- Das Aus- und Ginfuhrtommiffariat, Berliner Abendblatter bringen bie Radyricht, bag jum 1. 10. bas Reichs-tommiffariat fur Ein- und Ausfuhrbewilligung in Liquibation tritt und bag mit bem gleichen Beitpuntt bie Gin- und Ausinhrberbote dis auf einen geringen Rest aufgehaben werden. Es trifft zu, daß in Aussicht gewommen ist, zahlreiche Einsubroerbote im Jusammenhang, mit dem Jukrastureien des Handenberteils der Folltarisnobelle aufzuheben, es sind jedoch über den Umsaug und Termin der Ausbedung endgültige Entstellsburgen und Termin der Ausbedung endgültige Entstellsburgen

ichliefungen noch iman netroffen.

Aus Nah und Fern.

Flörsheim a. M. Am Montag, den 31. do. Mts. wird, wie ichon furz mitgeteilt, in hiefiger Gemeinde der "Berlobte Tag" zum 259. Male sestlich begangen. Im Jahre 1606 wütete in Flörsheim eine furchtbare Pettsenche. Ein Drittel der Einwohner ftarb an der ichrecklichen Krantheit. Flörsheim zählte damals 600 Einwohner speute 6000). In der größten Angit und Not gelobten damals die Einwohner einen Tag jährlich ganz Gott zu weihen und durch seierlichen Gottesdienst und Prozession seltlich zu begeben. Ganz besonders ist der diesjährige "Bertobte Tag" ausgezeichnet durch die Anweienheit des Herten wird. Um 9 Uhr ist Pontisitalamt danach Frozession wie am Frohnleichnamsseit.

A Rene Mitglieder der Meister: gestommissionen in Dessen. Aus Darm stadt wird musperate: Als neue Mitglieder der Prüfungskommissionen in dessen wurden auf die Daner von drei Jahren ernannt: für Abeindessen: für das Aupserschmiedegetverde Kupserschmiedemeister H. Bauermann, Bingen; Starkendurg: für das Schindlergewerde: Schindler, weister H. Gibenmiller, Pfassen Beersurth; für das Kupserschmiedegewerde: die Kupserschmiedes d. H. Bansboldt, Darmstadt und R. Scheidemannel in Offenbach a. M.; für Oberhelsen: für das Kupserschmiedegewerde: Kupserschmiedesmeister Derm. Haas, Buthbach.

A Tagung für die Körpererziehung in der Schule. Das Dessische Sandevant für Bildungswesen erläft solgende Bestanntmachung: An die Direktionen der höheren Schulen und die Kreis und Stadtschulämter. Am 11. und 12. September veraustaltet der "Hessische Leduschen Bestertunwerein" in Da r m si a die anlächlich seines Zbjährigen Bestehens eine Tagung über "Körpererziehung un der Schule". Dierbei werden neben Borsschrenzeitung von Schulkslissen die einzelnen Gebiete der Körpererziehung Borträge von verschiedenen Nederen statischen, n. a. wird auch der Direktor der Preußischen Bedoern statischen, n. a. wird auch der Direktor der Preußischen Gechschule sur Leibessbungen in Spandau, herr Dr. Neuendorss, sprechen. "Irland kann erteilt werden, soweit es ohne Nachteil für den Unterricht möglich ist.

A Franksuter Schulfinder auf einem Flettner-Rotorichiss. Ein Flettner-Rotorichiss mir Franksurter Schulfindern an Bord legte in Blainz auf seiner ersten Bergsahrt an. Es ist ganz flach für den Berkehr auf dem Main gedant und bestiht einen 12-Zulinder-Bissing-Motor von 180 PS. Aus diesem Anlah weisten die Brüder des Erfinders, die herren Beier und Georg Flettner. in Mainz.

A Gebührenordnung für approbierte Merzte und Zahnärzie in heffen. Als Korm für freittige Fälle mangels einer Vereinbarung über ärztliche und zahnärztliche Gebühren gilt vom I. Exptember 1925 ab bis auf weiteres für heffen die jeweils für Krenben gültige Gebührenordnung. Die Ermäßigung der Mindeltsäw der Gebühren für Aerzte beträgt die auf weiteres 20 Prozent, sofern Kranlentossen, knappschaftliche Kranlentossen, Eräger der Unfallversicherung, der Juvalidennund Sinterbliebenenversicherung, der Angestelltenbersicherung die Jahlungspslichtigen sind

A Zusammenstog zwischen Rationalsozialisten und Kommunisten. Un einem der lehtverzangenen Abende entstand in Frant furt and politischen Beweggründen zwischen Angehörigen der Kationalsozialistischen deutschen Arbeiter-Partei und solden der Kommunistischen Bartei Deutschlands an der Textor-Straße eine Schlögerei, die sich bis zur Reuen Mainger Straße fortsette. Im Berlauf der Stägerei sielen Schüsse, durch die zwei Undeteiligte unerheblich verlest wurden. Die polizeilichen Ermittungen sind eingeleitet.

A Ausstellung "Die schweig". Die Bordereitungen für die Franks unter Ausstellung "Die schweig" (Haus Wertbund); 12. September die T. Stioder) sind abgestalosjen. Dem außerordentlichen Entgegenkommen der schweigerischen Organisationen, die dem Unternehmen ihre Unterstüdung zuteil werden lassen, ist est in erster Linie zu danken, daß sich die Abseilung einer ausgezeichneten Beschickung eitzent. Sowohl die Abseilung "Graphik im Dienst don Reise und Vertehr", wie die Gruppe von Dioronsen und Wodellen werden auss stärkste zu fesseln verwögen. Während der Herblinesse vom 4. die T. Oktober ist die Ausstellung in diese eingegliedert.

A Flugtag in Limburg. Der Berfehrsverein 2 im burg veraustaltet im Berein mit dem Meroflub Frantsurt am 30. August hier einen Flugtag. Der Aeroflub wird dazu drei Sportmaschinen mit den befannten Flugtengführern Hauptmann Flente, Kapenitein-Rassel und Schädel-Frantsurt ent-

fenden. Ein Baffagterfingzeiig wird Liebhabern die ficherlich willfommene Gelegenheit bieten, an einem Flug für ben geringen Preis von 10-15 Mark teilzunehmen.

Teilnehmer des Stahlhelm-Tages der dem Kriegsgericht. Bor dem französischen Kriegsgericht zu Wiesbad den hatten sich der Parieisekretär der Deutschnationalen Bollspariei Schuler und 31 junge Leute, darunter zwei Arbeiter, ein Kaufmann, eine Kontoristin, mehrere Ghundsgestellter, ein Kaufmann, eine Kontoristin, mehrere Ghundsgeiten und Schüler wegen Teilnahme an dem im Monat Mai diese Jahres in Frankfurt a. M. stattgesundenen Stahlbelm-Tag zu dernntworten. Das Kriegsgericht verurteilte nach sechsstündiger Berhandlung den Bantbeannten Wolf zu einem Jahr Gesangnis und 1000 M. Geldstrase, den Arbeiter haas zu sechs Monaten und 200 M., den Grundsfassen Romaten zu drei Monaten und 300 M., den Grundsfassen Krameber zu zwei Monaten, den Grunnsssiasten Holländer zu einem Monat und 1000 M., den Schüler Barnschieh zu ld Tagen und 500 M., den Schrieder Aramet und den Elektrotechniker Pfirschung zu je 15 Tagen Gesängnis und 100 M. Geldstrase. Fünst Angellagte und Barteiseretär Schuler wurden freizesprochen.

A Tagung bes Beffifchen Beamtenbunbes, 3m Gutenberg-Rafino gu Di a i n & bielt am Countag ber Seffifche Beamtenbund feinen jechften Bunbestog ab. Der Borfipende, Reftor Dr. Rlog, begrugte bie Ericbienenen. Anichliegend iprachen für die Regierung Oberfinangrat Lippert und Bertreter bes Bentrums, ber Demotaten und Sogialdemofraten, fowie ber Berbande ber Rachbarftagten. Gin Bertreter bes Bunbesporftandes referierte über bie gegenwartige Befoldungsloge. Er forberte gu energifdem Rampfe auf, ba die Beamtenfchaft nur burch ihre Geichloffenheit eiwas erreichen fonne. In ber Aussprache wurden u. a. auch die Besoldungsautrage ber Buftigmachtmeifter und bes Landeslehrervereins befprochen und angenommen. Dann wurden die geschäftlichen Angelegenbeiten erledigt, Gefchafts- und Raffenbericht genehmigt und ber Boranichlag für 1926 angenommen. Der geschäftsführende Ausschung mit dem Borfin des herrn Dr. Alag wurde einstimmig wiedergewählt. Die nachftjabrige Tagung findet in Bab Naubeim frott.

A Befuch österreichischer Binger. Aus Maing wird berichtet: Bertreier bes Landesverbandes ber Weinbautreibenden Riederöfterreichs werden dennächst auf einer Studienreise nach den beutschen Weinbaugebieten Franken, hessen und den Rheingan besuchen. Im Anschluß daran findet eine Besichtigung der Ausstellung "Deutscher Wein' und die Teilnahme an dem deutschen Weinbaukongreß in Kobleng statt.

A Betriebsunsall. In Maing geriet ein Schloffer beim Arbeiten unter den Dampfhammer, wodurch ihm der rechte Arm vollständig gerquetscht wurde. Der Schwerverleute kam nach Anlegung eines Notverbandes in das Städt. Arantenhaus, wo ihm der Arm abgenommen wurde. An dem Aufkommen des Mannes wird gezweiselt.

A Steischwergistung. In Gonfenheim bei Maing erkrantten die Angehörigen einer Arbeitersamilie nach dem Genuft von Fleisch unter Bergiftungserscheinungen. Es stellte fich beraus, daß die Erkrankten verdorbenes Fleisch gegesten hatten. Bater und Sohn kamen ins Krankenhaus, wo'ste sich gurzeit noch besinden.

Aus aller Welt.

Seneralaussperrung im Bangewerbe. Die außerordentliche Sanptversammlung des Beton- und Trefbauarbeitgeberverbandes für Deutschland in Berlin bat sich grundsählich auf den Boden der Generalaussperrung gestellt. Das Präsibinm des Verbandes ist ermächtigt, im Einvernehmen mit den beiden übergen Banarbeitgeberverbänden die erforderlichen Mahnahmen zu tressen. Der Reichsverband des deutschen Tiesbangewerbes dar dente mit überwältigender Mehrbeit desschlossen, die dei ihm beschäftigten gewerblichen Arbeiter mit dem Tagesschlift des L. September zur Unterstützung des Arbeitzsampses im Gochdau zu entlassen.

Die Erfolge in der Seibenranpengucht, Aus Elbergeld wird geschreben: Mit der Seibenraupengucht im sudlichen Randzechengebiet, die seit einiger Zeit versuchsweise betrieben wird, sind sehr gute Ersolge erzielt worden. Gute Ergebnisse der Berluche zeigt die augendlicklich stattsindende Beidenraupenausstellung. Auf Rosten des Kreises worden Seidenbausachmanner und Gartner auf der Deutschen Seidenbaugentrale in Leipzig ausgebildet.

Donnbert Prozent ber Friedensmiete in Lubed. Der Genat ber Stadt Lube d hat die Miete ab 1. September für bas Gebiet ber Freien Stadt Lubed auf 100 Prozent ber Friedensmiete erhöht.

Töblicher Manöverunsall. Der "Berl. Lotalanzeist melbet aus hann ober: Bei einer Manöverübung b. Reiter-Regiments Kr. 13 versuchte eine Patronille, bestehn aus einem Unterossizier und zwei Mann, die Weser bei Tidbern mit ihren Pserden in voller Ausrüftung zu durschwinnen. Während der Unterossizier und der eine Reitdas andere User glüdlich erreichten, glitt der andere Regim der Mitte des Stromes von seinem Pserde und dichwand, ausweinend infolge eines Herzichten, der sich wieder in ber Fluß fürzte, den Erixinsenden zu retten. Die Leiche kons bis seht noch nicht geborgen werden.

Bom Auto übersahren. Auf der Straße Maxburg fischers hausen wurde ein junger Mann von eins Auto aus Osnabrud übersahren und getötet. Der Getöte war in das Auto gesprungen und zerschlug die Bindichal scheibe. Er dat sich selbst den Tod zuzuschreiben. Den Aufsührer trifft feine Echald.

I Auf ber Chur eines Maddjenmorbers. In Dars fradt wurde biefer Tage eine in einem Bafet verichnut weibliche Leiche aufgefunden. Rach ben Ermittelungen Ariminalpolizei tommt als Tater zweifellos der Student 30 Meon, geboren am 31. Mary 1899 ju Bensheim a. b. Bei ftrage, gulett wohnhaft in Darmftabt, Alicenstrage 18, pt. Betracht. Die Zat wurde in der Wohnung bes Meon in b Nacht bom Donnerstag jum Freitag (20, auf ben 21, Mugu ausgeführt. Meon tonnte die Lat ungestört in feiner 200 nung begeben, ba die Wohnungeinbaberin feit langerer B infolge eines Beibens fich im ftabtifchen Rranfenhaus befind und er beshalb die Wohnung allein inne hatte. Der Mord ift feit Montag, ben 24. August, nachmittags, von Darmis flüchtig. Er bat vornehmes Auftreten, ift etwa 1,80 Mel groß, ichlant, bat blondes gescheiteltes haar und trägt Aneis Befleidet war er wahrscheinlich mit blauem Anzug. Um eift Mitfahnbung und Radricht an bie Kriminalpolizei wird beien. Die Berfonlichkeit ber Ermordeten fteht noch nicht f

Biermal so schnell wie ein D-Zug. Das Junkers-Flutzeng "D 357" legte unter Führung des Biloten Schroth die Relordzeit von 32 Minuten zurück, was einer ungefähre Durchschutzeit von 32 Minuten zurück, was einer ungefähre entspricht. Der D-Zug von Erfurt nach Leidzig braucht 2,5 Stunden.

Gentbedung von Eishöhlen in Sübtirol, Wie die Inulbruder Machrichten melden, wurden in den Sübtirok Dolomiten riefige Eishöhlen entdedt. Die Forscher draugd bisher seche Allometer in den Berg ein und entdeckten alle Eisdome und unterirdische Seen von 160 Meter Durchmeste die in phosphorisierendem Lichte leuchten. Die Söhle dürffrüher auch Menschen zum Aufenthalt gedient haben, word verschiedene Funde schlieben lassen. Die Forschungen werds sortgeseht.

Gnbe ber Bahreuther Feftspiele, Die Bagreuff Geftfpiele 1925 find mit einer Barfifalaufführung gu Enbe i gangen. Das Saus mar an den beiben letten Tagen nochm ansperfauft. Das fünftlerifdje Ergebnis ber Zeitfpiele bil als glangend bezeichnet werben tonnen. Richt bas gleiche but beguglich bes finangiellen Erträgniffes ber Gall fein, wenigs lieg ber Befuch an ben Einzelvorftellungen gwiften Enflen wunfchen übrig, fo daß jum erften Male in Bapreuth von b Mobus ber Preisermaßigung für Festspiellarten Gebrauch macht wurde. Die Welchaftsleute find mit bem Ergebnis n gufrieden, befonders flagen bie Gaftwirtschaften über ben ringen Befuch. Schuld baran ift wohl einmal die allgeme Gelbinappheit und bann ber Umftand, bag viele mit eigen Auto antamen und nur bie Aufführungen besuchten, ohne ber Ctabt felbft ju mohnen. Wann die nachften Geftfpiele fie finden, ob im Subilanmsjahr 1926 ober erft in gwei Jahre ft noch nicht offiziell mitgeteilt worben.

Didtehr ber beutschen Spihbergen - Erbedition. De Gischerei - Schupsahrzeug "Zieten", das auf Anordmung die gesten ber Marineleitung nach Spihbergen gegangen war, die wissenschaftliche Expedition Dr. Erotewohl abzuhoten bei unkentelegraphisch mit, daß es die Expedition gefunden bei und die Kücksahrt antreien werde.

Innveiterkatastrophe in Riederbahern. Bergangs Woche ging in der Gegend von Kongell in Riederbahern is schwerer Wollenbruch nieder. Die Bahngeleise auf der Stoffwerer Wollenbruch nieder. Die Bahngeleise auf der Stoffwerer Gatbach wurden vom Wasser unterspült. Die Passer von giere den Juges mußten den Weg die Konzell zu Fuß zurdlegen. Obermühle dei Konzell ist vollsommen überschwenden Der Besiner, Bater von fünf Kindern, wurde von dem herschrechenden Dochwasser ersaßt und fortgerissen. Er sonnte diese

nm, Nahenstein-Roffel und Schäbel-Aranffurt ents

Die Diamantenkönigin.

Moman von Erich Friefen.

(Naddrud verboten.)

"Gut also! Bis heute Abend!"
Mit einer tiesen Berbeugung empfiehlt sich Hand.
Bur verabrebeten Stunde findet er sich im Musiksaal ein. Mistreh Madap ist nicht da und er wartet eine Biertelstunde, doch sie erscheint nicht. Mistreh Madah sei ausgesahren und noch nicht wieder zurück, berichtet der Bortier.

Da Hand abends eine Berabredung mit Bekannten batte, ist er nicht in der Lage, noch länger auf die Dame zu warten, und gibt deshalb dem Bortier Beifung, Ristres Waday dei ihrer Rückehr zu melden, daß er, Hand Waldenburg, lebhast bedauere, die gnädige Frau heute nicht mehr sprechen zu können, und sie gleichzeitig für morgen Wittag gegen zwölf Uhr um eine Unterredung im Rusiksaal bitte.

Diesmal läßt Miftreg Madah ihn nicht warten. Genau gur festgeseten Stunde erschelnt fie, boch bemerft Sans mit Befremben, bag fie ein graues Reise foftim trägt.

Bachelnd reicht fie ihm die Hand, die er ehrfurchtsvoll an die Lippen zieht.

Bie schön sie aussieht. Ihr Gesicht zeigt auffallende Frische, die Liegen bliden beller als am Tage zuvor, gleich einem Glorienschein umwallt das rote Lodengeringel die berlenzarte Stru.

"Ich bringe Ihnen gute Radrichten, gnabige Fraut" "Bie?"

Die Steine find echt!"

"Alber ich babe ja boch nur vierzig Franken bafür bezahlt —"

"Dann muß sich jemand einen tostspieligen Schers gemacht haben. Wo fausten Sie die Ohrringe?" "Bei Borong in Paris. Bor etwa drei Monaten." "Merkoardig!"

Balbenburg sieht eine fleine Babbichachtel aus ber Bestentasche und reicht sie ber schönen Frau, die noch immer ungläubig auf die glisernden Steine blidt.

"Sie sehen allerbings vollständig echt aus," murmelt sie gedankenvoll vor sich hin. "Ich begreise wirklich nicht — ach, wenn jemand sie kausen wolltel Welch eine Hilse in meiner jehigen Lage!"

Balbenburgs lebhafte Augen ruhen voll Entzuden auf dem in seiner freudigen Erregung doppelt reizenden Frauenantlig.

"Es hat fich bereits jemand gefunden, gnabige Frau," fagt er mit ruhigem Ernft. "Der Juweller, bon bem ich die Steine untersuchen lief."

In Mistres Madays Mugen judt es feltsam auf. "Birflich? Bas will er geben?" Sans nennt eine bedeutende Summe.

In naibem Erftaunen fchlägt fie bie Sande gu-

"So viel!"
"Sie seien weit mehr wert, meint Juwelier Rägeli, aber ba so große Brillanten sich schwer vertaufen, mag er feine größere Summe bafür anlegen. Sie können bas Gelb sofort bei ihm gegen hingabe ber Ohrringe in Empfang nehmen, gnädige Frau."

Neber ihre soeben noch freudig erregten Züge gleht es wie ein Schatten ber Entläuschung. Leise aufjeufgend tritt fie an enes der hoben Bogensenster und blidt mit schwimmenden Augen hinaus auf den dunftüber-

bauditen Baferfipiegel Des Rurichfees. Boll tiefen Mittleids folgt ihr Sans. Arme Fraut

Wie schwer es ihr wird, sich von ihrem Schmud trenns ju muffen!

"Sind Gie noch unschluffig?" fragt er fast gartlich indem er die Sand leicht auf ihren Arm legt.

"D nein," erwidert fie gepreßt, ohne ihre Stellund gu terandern. "Bas bleibt mir auch anders übrig, Benn die Stelne wirklich echt find! Und boch —

"Der Gebanke, berfonlich ben Sandel bewertstell" gen zu muffen, qualt Gie, nicht wahr?" vollende Dans rasch und schweigend nicht sie Zustimmung.

"Soll ich die Angelegenheit für Gie ordnen?" Mit dankbarem Lächeln wendet fie ihm ihr Ge

"Bie gut Sie sind, Herr Wasbenburg! Wie Sie in meinem Innern an lesen verstehen! Tropban ihre Lippen beben nervos und ihr Blid sucht den Bobes — "felbst das kann mir nichts nützen. Denn ich braucht das Gelb sosort!"

"Ich habe meine Kammerjungser entlassen und meine Zimmer für heute früh gefündigt. Ich mfuß mis einschränken, setzt, da ich weiß, daß ich arm bim," setste mit schmerzlichem Lächeln hinzu. Keinen Gentimbarf ich mehr ausgeben, als unbedingt notwendig ist. Ich tehre auch gar nicht zurück in meine Heimat. Dribben in Amerika lebt es sich zu tener. In Derlikon, des keinen Ort hier in der Rähe, habe ich mir ein beschenes Limmer gemietet. Mit dem nächsten Dampfeschon sahre ich hinüber und von dort aus will ich dans sehen, wie ich mich weiter durch die Velt schlage; derr Waldenburg, daß ich Ihnen dies alles gestehe muß — meine ganze Erniedrigung —"

(Fortjegung folgt.)

ben See, Der Eifenbo

dieffener Ausfügender durch bar durch das Ahrte Ed leubern Ausschlafte au Dabei famen drei Jilast sich nicht mit voldeten zum Teil in Kound den Krankenhäuten, daß 17 Personen

ber Zigarettenfabrif Berlin ift ein Brand burch die Flantmen

auf der Hope einer Ke auf der Hopp von Sab der Kopp von Sab der ihn niedergestoßer Kaldin sich auf das arme Wenigh kroch in wehr um Hise rusen ausgesunden. Er hat brochene Rippen un lounte etwas reden, der Gmiknderhütte. G bigen Kindern.

Bater und E Bifch beim der E der 10 Meter tiefen feinen 16jährigen S lieh, erhielt er plöhl tr stieg selbst in prommetten Sticktic fringen. Schliehtlich führten Nachbarn, b trengungen waren weden.

Dependen für holland. Wie der mitteilt, hat der komitees, Dr. Jitt bisher durch dijent lerung der den der Oftholland annähe den find.

I Jouristenung Acht Mitglieber bieber, die sie bezitsche Ander Mitglieber bliebe bestellt und fürze bei bei sollen noch alle an von Seiten der Hinden des Tour erheitet. Man bederteien. Der Un Eingang der Höhl witter berursacht

Universer is in der Gegend zu her Gegend zu her Gegend zu her Geldern und an richtete. In Roterte Bersonen descass sowie fehrer bestalt sowie met deniger schwer de keinungen bei Lebe

Sertin, 27. A Geppelin-Edenct-Seppelin-Edenct-Speude bes deutj Reidyshauptbanf und Dienstitellen Direktorium ang

Berlin, 27. 21 der Deutschen i Reichspräsident v Blate ein sehr t den gleichzeitig e

Belin-Edener-Ep

Prog, 27. Air weldet, hat die Kowakei an den üder die Richtle Auszerte in der lehung der Mis Cowakijche Bade gung der tickechi

Autor Marient

1526 Steg Stingarn bei Mitsington († 1717) (Voten; † 1914). Die Engländer ichen bei St. Die Generalftabes.

Es gibt 36
bon ben Schiff
unfere eigene i
ter, oft burch i
bireft bie Schu
oftmals auf ein
gebuld gereigt.
nung enthält:
Leele nicht bi
Lebens, baran

Lofalanzeige verübung aille, beftel Bejer bei Th ng zu burd er eine Reit andere Rem rde und po in ben Fluts wieder in de Leiche konst

Marburi n bon eines Der Getöte ie Windidut n. Den Hut

In Darnie ittelungen b Student 30 im a. b. Ber afe 18, pt., en 21, Hugi in feiner Be nhous befinde Der Mörbe von Darmfta) va 1,80 Men b trägt Kneife gug. Um eifris noth nicht for Junters-May en Schroth b eipzig in ter ungefahre

Bie die Inn den Gudtirolo orider brang entbedten & er Durchmess ie Soble burt haben, word dungen werde Die Bahreufb ang ju Enbe ! Tagen nochmi

35 Ritomelet

ig brancht 23

Festspiele but ifchen Chtlen aprenth bon N en Gebrauch f n Ergebnis w en über ben f il die allgeme iele mit eigen fuchten, ohne n Teftfpiele fto in groei Jahre Expedition. D

gangen war, 10 I abzuholen, 10 n gefunden habe ern. Bergange Rieberbahern P e auf ber Gtri fpult. Die Baff II an Fug guri n überschwemi bon bem bere Er fonnte bist

Unorbnung b

dimud trenne er faft gartlich Irm legt. t ihre Stellum anders fibrig; to both - -

bel bewertstelli ftimmung. ie ordnen?" e thm the Ge

Tropbant ucht den Bode enn ich braucht

entlaffen un 3d) mjug mid arm bin," jeb teinen Centim t notwendig ift e Heimat. Drib n Derliton, bei mir ein beschel diten Dampfel is will ich dans Belt schlage; e.

floch nicht gestinden werden. Das ganze Tal gleicht einem gro-kn See, Der Eisenbahnbetrieb ist gesperrt.

Schweres Antoungliid in ber Gifel. Gin großer ge Chioffener Ausftugowagen, der eine Reifegesellichaft aus Duffel-Schleubern. An einer scharfen Rurbe versagte die Bremse, der Wagen rutschie aus, überschitzg sich und ging in Trümmer. Dabei samen drei Insassen zu Lode. Die Zahl der Berteinen lätz sich mit voller Sicherbeit seist fen, da die Berwunden zum Teil in Kaiserselch, zum Teil in Manen verdunden and den Krankenhäusern zugeführt worden sund. Man nimmt an, daß 17 Berfonen verlett worden find.

Brand in einer Zigarettenfabrit. In ben Fabrifraumen ber Zigarettenfabrit Wenefti in ber Reuerburgerftraße in Berlin ift ein Brand ausgebrochen. Bier Arbeiterinnen wurden burch bie Manmen verlett.

Bon einer Ralbin getotet. Ginen ichredlichen Tob fand auf der hosalm im Merzengrund (Lirol) der bojahrige Bauer Bofef Ropp bon habersland am Stummersberg, Gine Ralbin bat ihn niedergestoßen und so lange migbanbelt, bis eine andere Rasbin sich auf das wilde Tier stürzte und ihn befreite. Der arme Mensch troch noch eine kleine Strede, sonnte aber nicht mehr um Silfe rufen und wurde erft am andern Tage morgens aufgefunden. Er hatte eine tiefe Stoftwunde im Schenkel, gebrochene Rippen und viele Berletzungen. Er lebte noch und tonnte etwas reben, ftarb aber mabrent bes Transpories bei ber Omunderhutte. Er hinterläßt eine Frau mit fünf unmun-

Bater und Cohn erstidt. Geit einigen Tagen war in Bifch bei im ber Einwohner Gillmann mit ber Reinigung ber 10 Meter tiefen Genfgrube beschäftigt. Als er eines Tages tinen Ibjahrigen Cobn an einem Geil in bie Grube gleiten beg, erhielt er ploplich auf feine Anrufe feine Antwort nubr; tr ftieg felbft in die Grube, fonnte aber, bon bem an-gefammelten Stidftoff fofort betanbt, bem Cohne feine Silfe bringen. Schlieftlich gelang es bem von einer Gasmaste ge-chühten Rachbarn, beibe ans Licht zu forbern. Erop allen Anltrigungen waren Bater und Cobn nicht mehr ins Leben gu

D Spenden für die Gefchäbigien ber Sturmtataftrophe in Bolland. Bie ber Saager Rorrespondent bes "Telegraaf" mitteilt, hat ber Sefretar bes nationalen Unterfitibungs. tomitees, Dr. Jitter, in einer Unterrebung mitgeteilt, bag bisber burch öffentliche Sammlungen gugunften ber Bevol-terung der von ber Sturmtatastrophe heimgesuchten Proving Stholland annabernd eine Million Gulben aufgebracht wor-

D Touristenunglud in Rarft. Aus Bola wird gemelbet: Acht Mitglieder Des Julischen Alpenflubs und Die zwei Gubrer, die fie begleiteten, wurden von einem Wafferstrudel ersaßt und stürzten in eine Soble bei Pinguente hinunter. Die Jührer blieben auf der Stelle tot. Die acht Touristen sollen noch alle am Leben seine. Sie antworten auf die Aufe don Zeite: der Hissolien, die unter Führung des Born-leinden des Touringklubs ununterbrochen am Rettungswert arbeitet. Man hofft, die Berunglischten aus ihrer Lage zu besteien. Der Unfall soll sich insolge eines Erdrutsches am Eingang der Höhle ereignet haben, der selbst durc' ein Gebitter verursacht wurde.

Unweiter in Tostana. In Tostana, insbesondere in der Gegend zwischen Florenz und Livorno, wütete ein lurchtbares Unweiter mit Blip und Hagelschlag, das auf den Geldern und an den Boutichkeiten schweren Schaben antichtete. In Roccastrada spürzten mehrere Hahndes von Monte-destall sowie mehrere Essendahnstreden wurden mehr oder deniger schwer bestall sowie mehrere Essendahnstreden wurden mehr oder deniger schwer bestallt. Die Telephons und Telegraphensleitungen bei Ledano und Arezzo wurden zerrissen.

Lette Nachrichten.

Cammelftellen für bie Beppelin-Spenbe,

Berlin, 27. August. Der vorbereisende Ausschuft für Die Beppelin-Edener-Spende teilt mit: Für die Beppelin-Edener-Penbe bes beutschen Bolles wurde ein Giro-Conto bei ber Reichshauptbant eingerichtet. Camtliche Reichsbanfanftalten und Dienstiftellen ber Reichshauptbant find bom Reichsbant-Direftorium angewiefen worben, Eingahlungen für bie Bep-Pelin.Edener Spenbe gebührenfrei angunehmen und weiter-

Gine Chrung bes Sandwerte.

Berlin, 27. August. Aus Anlag bes 25jahrigen Bestehens ber Deutschen Danbwerts- und Gewerbelammertages bat Blate ein febr barm gehaltenes Sanbichreiben gerichtet unb bur gleichzeitig eine Ablerplafette verlieben.

Marienbad Hagt beim Bolferbund,

Brag, 27. August. Wie ber Privatvertreter bes WIB. melbet, hat die Deutsche Böllerbundsliga für die Tichechosteldet, hat die Deutsche Vollerbundstigd sit die Linsends-stelle der Vollerbund ein Telegramm gerichtet, in dem über die Richtbeantwortung der Beschwerden der deutschen Kurorie in der Tschechoslowalei wegen der drohenden Ber-lehung der Minderheitenschutzverträge durch das ischecho-lehung der Minderheitenschutzverträge durch das ischecho-kowasische Bädergesch und wegen der gewaltsamen Berdan-zung der ischechischen Zwangsverwaltung über den deutschen Autrere Warrendad Klage gesührt wird.

Lokales.

Glebenftafel für ben 29, Muguft

1526 Gieg Gultan Colimans bes Großen über Lubwig II. von Ungarn bei Mobace. - 1632 * Der Philosoph John Lode in Brington († 1704). - 1866 * Der Dichter Derm. Bont in Rulm Bolen; + 1914). - 1910 Einverleibung Roreas in Japan. - 1914 Die Englander besehen Samoa. - Deutscher Sieg über Die Fran-iefen bei St.-Quentin. - 1916 hindenburg wird Chef bes beutschen Generalftabes.

Conningsworte.

Sonntagsworte.

Es gibt Zeiten, im beinen wir uns bart bedrückt fühlen von den Schickfalen des Lebens. Oft sind diese Zeiten durch bussere eigene Schuld berbeigesührt, oft durch die Schuld andeter, oft durch wiere eigene Schuld berbeigesührt, oft durch die Schuld niemand direct die Schuld trägt. In diesen Zeiten wird unsere Geduld direct die Schuld trägt. In diesen Zeiten wird unsere Geduld direct durch die Schuld gereigt. Da ist es gut, daß auch Gottes Wort die Mahnung enthält: "Rasset ure Seelen mit Geduld!" — Daß die Seele nicht verletzt werde in den schweren Tagen unseres Lebens, daran lied Gott so sehr viel. daß unsere Seele seinen

Schaben nehme, Barduf gilt es zu achten. Unter bem Drudt ber Berhältniffe längere Zeit still auszuhalten, ist viel schwerer, als große Taten zu vollbringen. Tragfrast zu besitzen, ist eine Brobe, die nicht ein jeder besteht, auch, wenn er in leichteren Tagen recht tatfrästig erfunden wird. Der größte Träger aller Not und Gunden, Berschuldungen und Leiden war unfer Herr Chriftes selbst. Go tann ein Blid auf ihn uns die Geduld mehren, jum Ausharren fraftigen. Dann kommt auch bas Enbe ber Gebulbsprobe, und toir haben Gott mehr gur Ehre gereicht, als wenn wir mit eigener Rraft ben Schwierigfeiten dabonfaufen, ober gar gegen fie uns erbeben wollten. Lagt uns die feine Runft üben, gebulbig gu fein!

Riechweihseit. Seute ift diesem Saufe Seil widerfahren, ber Rirche nämlich, mo die Rirchengemeinde fich versammelt, um ju beten. Ein Bethaus ift fie, bort find Die Mugen bes herrn gerichtet auf Diejenigen, welche ba beten um erhört zu werben. Es follen fich alle zum Gebet an einem Orte versammeln; es foll nur eine Bitte, ein Geift eine Soffnung, eine unbefledte Liebe, ein Glaube an 3e jus Chriftus fein; alle follen fich im Tempel bes herrn um einen Altar reihen, wovon Jejus Chriftus der eingige Sobe Prifter ift. Man tann zwar auch in ber Gin-jamteit beten, aber nicht fo wie in ber Rirche, mo bas Rufen einmutig ju Gott auffteigt. Du wirft nicht jo er-hort werben, wenn bu für dich allein, als wenn bu mit beinen Brüdern beteft. Denn hier ift etwas mehr, näm-lich die Cintracht, die Zusammenstimmung und das Band des Friedens. Sollten wohl jene Steine nicht heilig sein, Die ber Gifer ber Chriften und ihre Liebe gur Religion aufeinander gelegt, und welche Die Sand des Bifchofs unter geheimnisvollen und rubrenben Ceremonien eingeweiht hat? Wer wird Anftand nehmen, bas Gotteshaus beilig ju nennen, wenn er bedenft was barin porgeht? Das Gebei ber Gläubigen und Die Opfer ihres Bergens fteigen ba ju Gott empor, bas Evangelium wirb ba vertündet, die hi. Satramente werden ba ausgespendet und jugegen ift ba perfonlich : Jesus Chriftus. (S.)

Wetterbericht. Borausjage für Camstag: Bolfig bis bededt, Rieberichlage, magig warm,

Der Aleinhandel mit Gleifch. Bom Reichsminifter für Ernahrung und Laudwirtschaft wird bie neue Fassung des Geseiges über ben Berfebr mit Bieb und Reifch befanntgegeben. Bezuglich bes Riembandels mit Bleifch beigt es barin u. a.: "Wer Frifchsteifch, Gefrierfleifch, Fleifchwaren ober Burftwaren im Reinhandel feilhalt, ift verpflichtet, ein Berzeichnes in feinen Berfauferaumen ober an feinem Betriebsftand nach naberer Anordnung der oberften Landesbehörben angubringen, aus bem die Bertaufspreife der verschiedenen Arten und Sorten erfichtlich find. Die angegebenen Breife burfen nicht überschritten werben. Gefrierfleisch mut als foldes bezeichnet werden.

Die Ermäßigung ber Weinsteuer. Rach ber Berordnung fiber bas Intrafttreten bes Gesehes zur Renderung von Berbrandssteuern bom 18. 8. 1925 ermäßigen sich die bisberigen Steuersate für Wein für die Beit vom 1. August 1925 bis 30. September 1927 um ein Biertel. Die Steuer beträgt bemnach für Wein und Most aus Trauben, weinabnliche und weinhaltige Getränke sowie Fruchtschaumwein 15 vom hun-bert, für andere Schaumweine und schaumweinähnliche Ge-rranke 2216 vom hundert des steuerpflichtigen Wertes. Für die im August d. J. steuerpslichtig gewordenen Weinmengen wird die nach diesen Saben berechnete Weinsteuer am lebten Tage dieses Monats fällig und ist spätestens am 15. 11. 1925 bei der zuständigen Jolltasse einzuzahlen. Die Weinsteueranmeldungen für die in diesem Monat steuerpflichtig geworbenen Weine muffen ipateftens am 10. Geptember 1925 bei ber Zollfielle abgegeben fein. Rach bem am 1. Geptember 1925 in Kraft tretenben neuen Weinestnergeset muffen fünftig Die in einem Monat steuerpflichtig gewordenen Weine spate-stens bis zum 15. Toge bes britten Monats, der auf den Monat folgt, in dem die Steuerschuld entstanden ist, bei der Bolltaffe eingesahlt werben

Bavaria Lichtspielbuhne. Bei ermäßigten Preifen läuft Dieje Boche ein außerft wirtungsvolles Programm in Berbinbung mit 2 amufanten ameritanischen Luftspielen. Raberes fiebe Inferat in heutiger Rummer.

Umtliche Befanntmachungen der Stadt Sochheim.

Die Anfuhr von 170 Tonnen Pflafterfteine vom Bahnhofe Sochheim a. Main nach der Bahnhosstraße wird am Montag, den 31. August d. Irs. vorm. 11. Uhr im Nathause wenigstrehmend vergeben.
Sochheim a. M., den 26. August 1925.
Der Magistrat i. B.: Siegfried.

Wegen Wafferleitungsanichluftarbeiten ift bie Frantfurterstraße von der Daffenheimers bis gur Weißenburgerstraße am 1. und 2. September er, für Fuhrwerte geiperrt. Der Bertehr wird burch Die Daffenheimers, Taus nus- und Weißenburgerstraße, sowie umgetehrt geleitet. Hochheim a. M., ben 27. August 1925.

Der Magiftrat : i. B. Giegfrieb.

Die bis jum 15. Auguft 1925, fallig gemefene Grundvermögensfteuer und Sausginsfteuer, fowie bas Licht- und Wassergeld vom ersten Viertelfahr des Rechnungssahres 1925, ist soweit sie noch im Rudstande und nicht gestunbet ift, nebst bem Bergugszuschlage, binnen 8 Tagen an Die unterzeichnete Staffe einzugahlen.

Rach Ablauf Diefer Frift werden Diefe Rudftande im Wege ber Zwangsbeitreibung eingezogen. Gine Buftellung von Mahnzetteln findet nicht ftatt.

Sochheim a. M., ben 27. August 1925. Die Stadttaffe: Muth.

Begen Reparatur ber städtischen Baage tann Dieje am Dienstag bis Donnerstag tommenber Woche nicht be-

nuit werben. Dochheim a. M., ben 28. August 1925. Der Bürgermeifter i. B.: Giegfried.

Betrifft: Brieftauben. Jeder Besitzer von Brieftauben ift gemäß Berordnung Rr. 300 ber S. J. R. verpflichtet feinen Bestand an Brieftauben umgehend bem Burgermeister seines Wohnortes unter Angabe ber Lage bes Taubenichlages gu melben, fpateftens 1. September 1925.

Die Anmelbung hat unter Benugung eines vorge-ichriebenen Formulars im Rathaus Zimmer Rr 1 zu erfolgen,

Die neueste Wochenschau.

Ohne Geld um die Welt!

Dajelbft tonnen auch bie Anmelbescheine entgegengenommen

Desgleichen ift ber Wortlaut ber Berordnung Rr. 300 im Rathaufe einzusehen.

Bumiberhandlungen gieben gerichtliche Berfolgung ber Eigentümer nach fich, fowie Beichlagnahme bes Tauben-

Sochheim a. D., ben 27. August 1925. Die Polizeivermaltung i. B.: Giegfried.

Betrifft: Strafenreinigung. Es liegt Beranlaffung vor, auf die Innehaltung ber orbentlichen und außerorbentlichen Stragenreinigung binjuweifen. Die Stragenreinigung am Mittwoch wird ganglich außer acht gelaffen, fodaß bas Strafenbild ein fehr unansehnliches ift. Diefer Zustand barf unter feinen Umftanben gebulbet werden und find bie Boligeiorgane angewiesen worden, auf genaueste Innehaltung ber Befolgung ber Borichriften bes Ortsstatuts vom 2. Ottober 1915 betr. bie Reinigung ber öffentlichen Stragen und Plage in ber Stadtgemeinde Sochheim a. M. ju achten und Berftoge unnachsichtlich jur Anzeige zu bringen.
Sochheim a. Main, ben 27. August 1925.

Die Bolizeiverwaltung i. B.: Giegfrieb.

Betrifft: Unfallanzeige. Auf Grund des § 1553 Abs. 4 der Reichsversicherungs-ordnung in der Fassung des Gesetzes vom 14. Juli 1925 Reichsgesethlatt G. 97 wird mit Birfung vom 1. August 1925 ab bestimmt, daß die Unternehmen von Betrieben, die der gewerblichen Unsallversicherung unterliegen, die Anzeige über einen Unsall an die Ortspolizeibehörde schriftlich unter Beifügung einer Abschrift zu erstatten haben. Die Ortspolizeibehörde hat die Abschrift an den zutenbeimen Gemes bezussische hat die Abschrieben Gemes bezussische der weiterspolizeiten ben guftandigen Gewerbeauffichtsbeamten weiterzuleiten.

Sochheim a. M., ben 27. August 1925. Die Bolizeiverwaltung i. B.: Giegfried. Betr. Reichsversicherungsordnung. Vom 28. September 1925 find gemäß § 1245 Abf. 1. für Versicherte wöchentlich folgende Beiträge zu entrichten:

Klaffe I bis ju 6 R.Di. Rlaffe 2 von mehr als 6 bis zu 12 R.M. 0,50 " Rlaffe 3 von mehr als 12 bis ju 18 R.M. 0,70 Rlaffe 4 von mehr als 18 bis ju 24 R.M. 1,00 Rlaffe 5 von mehr als 24 bis ju 30 R.M. 1,20 Rlaffe 6 von mehr als 30 R.M.

Bei Umtausch der Quittungstarten wird auf richtige Berwendung der Beitragsmarten kontrolliert werden. Hochheim a. M., den 27. August 1925. Die Polizeiverwaltung: I. B.: Siegsried.

Betrifft: Angestelltenversicherungsgeset. Nom 1. Geptember 1925 ab find gemäß § 171 Abf. 1 folgend Beitrage monatlich ju entrichten: 2 R.M. in Rlaffe Al. bis ju 50 R.M. B. von mehr als 50 bis zu 100 R.M. 4

C. pon mehr als 100 bis gu 200 R.M. 8 D. von mehr als 200 bis gu 300 R.M. 12 Gemäß § 172 beträgt der freiwillige Monatsbeitrag: in Klasse (6. 25 R.M. E. pon mehr als 300 bis ju 400 R.M. 16

5. 30 R.M. Abdrude der Beitragsstaffelung find im Rathause-

Bimmer Rr. 1 gegen eine Gebühr von 20 Pfg. zu haben. Hochheim a. M., ben 27. August 1925. Die Polizeiverwaltung i. B.: Giegfrieb.

Ratholijder Gottesbienit.

13. Sonntag nach Pfingsten (Kirchweibsett)
7 Uhr Krühmesse und Monatskommunion für Jungstauen. 8.30
Uhr Kindergottesdienst. 10 Uhr Dochamt (Levitenamt).
2 Uhr Andocht zu Ehren de. hl. Erzengels Michael.
Werstags:
6.30 Uhr 1. bl. Messe. 7.15 Uhr Schulmesse.

Evangelifcher Gottesbienft.

12. Sonntag nach Trinitatis, den 30. August Borm. 9.45 Uhr Hauptgottesbienst. 11 Uhr Kindergottesbienst. Mitwoch abends 8 Uhr Gesangstunde des Kirchenchors.

Sandwerter- und Gewerbeverein.

Die Mitglieder werden auf Montag, ben 31. Aug. abends 8.30 Uhr gur

Generalversammlung im Raiferhof

(Frang Mehler) eingelaben. Tagesordnung: Reuwahl bes Borftandes. Um zahlreiches und punttliches Ericheinen Der Borftand.

Kameradschaft 1905

Muf Camstag, 8.30 Uhr werden alle Kameraden und Rameradinnen gu einer wichtigen Befprechung im Raiferhof eingelaben.

3. Treber, 1. Borfigenber.

5. R. B. 23/18

In unfer Sanbelsregister B ift unter Rr. 23 bei ber Firma Bans Gallo, Weingul und Weingroffandel Aktiengeseitschaft in Bochheim am Hain am 25. August 1925 folgendes eingetragen worben: Der § 18 bes Gesellschaftsvertrages ift burch Beichluß ber General-Berjammlung vom 8. Juli 1925 geandert worben.

Amtsgericht Hochheim a. III.

Hochheim am Main

Sonntag ab 5 Uhr Siegfrieds Streichorchester 00202020202020202020202020202020



Krankenwäsche muß desinfiziert werden. Krankheitsübertragung durch Kleidung und Wäschestücke ist keine Seltenheit. Persil totel schon in handwarmer Louge jeden Krankheitskeim!

Man bittet, kleinere Anzeigen bei Aufgabe fofort zu bezahlen.

@@@@@@@@@@@@@@####

Sämtl. Schreibarbeiten.

Abichriften jeglicher Art, Auffchenach Dittat, Entwurf von 3irib prozeh-Rlagen, Rlagebentwertungen, Brivattlagen, Einziehus gen von Ferberungen, Lormunichaftsrechnungen, Etemerertlärus gen, Gejuche Retlamattonen, elimerben

ichnell, distret u. billis

ausgeführt burch:

Shreibitube Remma,

Frantfurterftraße 4.

Lohnender Berdienft

burch Einrichtung eines

Samstag 8.30 Hhr

Bavaria-Lichtspielbühne

Preise: 0.50, 0.75, 1.00 Mt.

Das neueste Programm! In den Groostädten bis jetzt noch nicht vorgeführt.

(Der Feuerfresser)

Ein Pilm, packend in seiner Darstellung und Wirkung. mit Hoot Gibson in der Hauptrolle. - Hierzu:

"Hinter den Filmkulissen" und "Der Chimmy-Affe"

od. Der Affe als Lebensretter. 2 amitsante amerik, Lustspiele.

Sonntag Nachm. 4 Uhr Kindervorstellung.

Verdingung.

Gur ben Reubau eines Arbeiter-Doppelwohnhaufes nebit Stallgebäude und Rebenanlagen auf ber Staatt. Weinbaudomane in Sochheim a. Di., foll die Ausführung nachfolgender Arbeiten öffentlich verdungen werben :

Sos 1 Zimmerarbeiten, Sos 2 Dachdedterarbeiten. Gos 3 Riempnerarbeiten,

Los 4 Schreiner- und Glaserarbeiten, Bos 5 Tüncher- und Anstreicherarbeiten.

Ungebotsunterlagen tonnen vom Preufischen Bochbauamt, Miesbaden, Friedrichstraße 32, wo auch Die Bedingungen gur Ginfichtnahme ausliegen, gegen gebührenfreie Einsendung von je 1 Rm und zwar Rr 1-3 ab 31. Auguft, Rr. 4 und 5 ab 7. Geptember, folange ber Borrat reicht, bezogen werben.

Die Angebote find unterschrifilich vollzogen, mit entiprechender Aufichrift, verichloffen, bis gu ben nachfolgenben Eröffnungstermin einzureichen :

Hr. 1 - 3 am 7. September, Hr. 4 und 5 am 14. Seplember, vormittags 11 Uhr, mit Los 1 bezw. Los 4 in viertelstündiger Reihenfolge beginnend, Zuichlagsfrift: 8 Tage.

Preußisches Sochbanamt.

"Germania"

Alleinige Riederlage für Sochheim und Umgegenb:

Amts-Apotheke

Rur in Originalfannen von 1 Liter an.

Haarkranke Frauen und Mär

die an Ausfall der Kopthaare, Haarspalt, sogen, Haarfraß, Schmer-italt, Schuppen usw. leiden, wenden alch unter kurzer Beschreibung des Zustandes vertrauensvoll an Dr. med. G. Campe, G., m. b. H., Magdeburg-N., und senden gleichzeitig einige ausgekämmte Haare zur kostenlosen mikroskopischen Untersuchung ein. Auf Grund des wissenschaftlichen Belundes erhalten die Interessenten

fachmännische Auskunft

darüber, wie und mit welchen Mitteln das Haar rationell gepflegt werden muh, um einem weiteren Haarausfall vorzubeugen, und um ein geschmeidiges, glänzendes Haar zu bekommen. Das Angebot gilt nur für kurze Zeit, schreiben Sie deshalb heute noch,

zerversammlung in

Am Sonntag, ben 30. ds. Mts. findet in Sochheim am Main, in der Wirtichaft Schreiber um 3 Uhr nachmittags eine

Deffentliche Weinbergsarbeiter-Versammlung

ftatt. Tagesordnung: 1. In welchem Berhältnis stehen die Löhne der Beinbergsarbeiter jur Teuerung? 2. Stellungnahme jur Loberhöhung. Bollgabliges Ericheinen bringenb geboten

Spath, Begirteleiter,

Reftergeschäftes. Loben nicht nötig. Gur Waren 200-600 ED. erforberlich. Differtunt, D. C. 700 an Rudolf HI offe, Dresdett

Tel. 5346 u. 5347

Wiesbaden-Land

MUNDELSICHER

Oellentlicke Sparkasse

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 15.

Unter voller Garantie des Landkreises Wiesbaden

Annahme von Spargeidern :-: Einrichtung von Scheck- und Konto-Korreut-Konten Vermietung von Schranktächern

Zweigstelle in Hochheim - Annahmestelle: Kirchstraße 24 Wir bieten große Vorteile ohne Mitgliedszwang

DASS DIE ZEITUNGS-ANZEIGE DAS WIRKSAMSTE

WERBEMITTEL IST

Staatstheater Biesbaben.

Staatstheater Wiesbaden.

Die Intendantur macht darauf aufmerkam, daß die Einzlehung des Stammkartenbetrages und die Abholung der Stammkarten für den große Haus im Laufe dieser Woche statisindet und zwar in kalgender Reihensiolge: Montag, den 24 Aug. Buchstade W.-D., Dienstag, den 25. Aug. E.-G., Miltwoch, den 26. Aug. H.-D., Donnerstag, den 25. Aug. E.-R., Freitag, den 28. Aug. D.-D., Soudstag, den 27. Aug. L.-A., Freitag, den 28. Aug. T.-B., Wontag, den 31. Aug. und Dienstag, den 1. September W.-J., Wontag, den 31. Aug. und Dienstag, den 1. September W.-J., Ort der Ausgade: Kanzlei des kielnen Haufen, Lufenberungs, am Sountag, den 30. August nur von 8.—1 Uhr normittags, am Sountag, den 30. August nur von 8.—1 Uhr normittags, Die Stammkarteninhaber werden gebeten, im Interesse einer deschiewnisten Absertigung die angegedene Reichenfolge innezuhalten und möglichst die Frühltunden zur Einzahlung zu benuhen. Die vorjohrigen Stammkarten ind voorzulegen. Die erste Stammvorskellung im großen Haufe sindet bereits am Sountag, den 6. Geptember de. Fre. Pauf

9316. 65 Tafelmargarine fteto friid, Reines Schweineschmalz \$10. 95 1/4 43 0. 25 " Simburger Räfe Feinstes Salatol extra hell Schoppen 53 " 1/4 Bid. nur 65 " Frisch gebrannter Raffee Heue holl. Vollsberinge Stild 9 35b. 68 Rokosfett in Tafeln Feinstes 1a Auszugsmehl Pfd. 25 " 1/4 18 0. 30 " la. Bausmacher Wurstwaren Bio. 14 Heue Zwiebeln 85 " Piajamabejen Stud von 58 , sk Pulttücher \$jb. 45 " Hudeln beste Gierware

am Blan 2.

Habe meine Praxis heute wieder aufgenommen.

Dr. Wies

Hochheim a, M., den 28, August 1925.

5. 9. 3. 2/123

In unfer Sandelsregister B ist unter Rr. 2 be der Firma Akliengesellschaft pormals Burgeff & Coin Bochheim am Malnam 17. August 1925 folgendes ein getragen worden: Der Direktor Georg Hummel Hochheim a. M. ist insolge Todes aus dem Borstand ausgeschieden.

Amtsgericht Hochheim a. III.



Rummer 71.

Neues

brafibenten Bainlebe et brutid-frangoftiden Be - Die Desterreichi

Brogent ermäßigt. - Roch einer Mell Roummmiften, bie bei Botichaft verhaltet wor lingnis ohne Strafauf - Man erwartet i Ctiober neue Birtico Defterreich.

Die Beifeinung be Mittwech auf Stantele

Eine ni

In Baris togt au langreß", zu bem a Reichstagspräsident Meben, bag ber fro Richstagsprafident 2 Merdings in Paris t efterreichs an Deu Beinigen Grunde fag boburch auch Lobe 1 obe jest feine nicht ichung gegeben. Er "Borniber ift bie

Ewolfigen Konfurre and babei gu Wohlft Rachfriegszeit ba Blag in ber Welt gi birb unabweisbar, tla ebenbürtiger Rot Eine Bollunion Der Cloppe sur politifo Sigaten Europas" aaber gu bem Biel, Atreben: Berbutun stunde begrüßen jel die ein Berbrechen ! Maknahme verhäng recherischen Abficht lationales But, bas bedjerifch bas Leber ie Beberlebenben o leiftig zu verelenben Staufamfeiten und MILITERATOR : Berfuch, bie Rudtel a machen, ftimmer feibt und erft fpate tann, ju. Der Sch licher Uebereinstinn tamber erwogen toi

Dimohl die Ra Ar bie Bolferbund finnt, bilbet, baben in Genf eingefund Rehmen, ober poli Die Unwefenhei

duiften Union. Er friedensfreunde au

Egenitberftanb."

Mugenminiftere gib Bedeutung. Man binter ben Ruliffer citopatt geführt Ritteilungen über landigen bilben bi Benf nicht berti bie wichtigften 2 ber gutunftigen B Bollerbunbes gu

Micht mit Unre Bertretung in Ger Bedeutung.

hammen, die bi hamberlains mi eroblems wird b bif biergegen ba Circiticone in ben